

Kirchenseite



Hier zu Hause

Von Bach bis Pop:
Konzert mit Kontrasten

RENSBURG Kirchenmusiker Roland Möhle präsentiert am Sonntag, dem 19. Juni, ab 19 Uhr in der Christkirche am Paradeplatz ein Programm der Kontraste. Mit dabei sind der Rendsburger Bachchor, der Neuwerker Kammerchor, Anja Kosanke (Violine), Birte Schultz (Violoncello), Christian Gayed (Kontrabass), Sönke Herrmannsen (Schlagzeug) und Anette Berchtold (Klarinette und Saxophon).

Karten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information Nord-Ostsee-Kanal, Telefon 04331/22120, und dem Musikmarkt Rendsburg, Telefon 04331/24773, sowie an der Abendkasse erhältlich. *inh*

Mehrgenerationenhaus
lädt zum Tanztee ein

RENSBURG Das Mehrgenerationenhaus Rendsburg (Christophorushaus, Hindenburgstraße 26) lädt am Sonntag, dem 20. Juni, zum vierten Tanztee ein. Von 14.30 bis 17 Uhr darf bei alten Hits und „Gassenbauern“ aus den vergangenen 50 Jahren geschwoft werden. Für Musik und Stimmung sorgt das Patchwork-Duo. Kaffee und Kuchen werden angeboten. *inh*

Stralsunder Pastoren
besuchen Rendsburg

RENSBURG Im vergangenen Jahr besuchte der Pastorenkonvent des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde Stralsund. Kürzlich gab es einen Gegenbesuch. Superintendentin Helga Ruch war mit fünf Stralsunder Kollegen für einen viertägigen Besuch nach Rendsburg gekommen. Gesprächsthemen waren schnell gefunden. Unter anderem ging es um die Nordkirche. „Wir sehen gespannt der Nordkirche entgegen“, sagte Helga Ruch. Propst Kai Reimer wies auf die Chance hin, diese Fusion anders gestalten zu können als die Wiedervereinigung. Außerdem sprachen Gäste und Gastgeber über die Arbeitssituation in Ost und West.

Der Kirchenkreis Stralsund liegt im Nordosten von Mecklenburg-Vorpommern und umfasst etwa die Landkreise Nordvorpommern, Rügen und die Stadt Stralsund. *inh*

Propst Matthias Krüger
wird ins Amt eingeführt

RENSBURG Matthias Krüger, ab 1. Juni Propst des Südbereichs im Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde, wird am Sonntag, 13. Juni, um 16 Uhr in der St.-Marien-Kirche Rendsburg in sein Amt eingeführt. Er war vorher zu 50 Prozent als Gemeindepastor in der Kirchengemeinde Viöl tätig. Mit einer halben Stelle war er außerdem als Referent für Personal- und Gemeindeentwicklung im Evangelischen Regionalzentrum Westküste in Breklum angestellt. *inh*

Redaktion



Informationen aus dem evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde – zusammengestellt von Inga Hehnen, zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Christophorushaus
Hindenburgstraße 26
24768 Rendsburg
Telefon: 04331/94560-80
E-Mail: presse@kkre.de
Web: www.kkre.de

„Die Mädchen stärken sich gegenseitig“

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde bietet Beratungsgruppe für Teenagermütter an

RENSBURG Mit ihrer kleinen Videokamera hält Monika Wegener die Szene fest. „Wir wollen heute sehen, wie ihr mit einer Trennungssituation umgeht“, erklärt die Diplom-Sozialpädagogin. Vanessa (17) verlässt kurz den Raum, während ihr Sohn Dominic (1) von Babysitterin Lisa betreut wird. Nach ein paar Minuten betritt das junge Mädchen wieder das Zimmer. Dominic, bei dem eben noch Tränen kullerten, beruhigt sich und freut sich, als die junge Mutter ihn in den Arm nimmt.

„Ich finde, hier ist eine gelungene, sichere Bindung zu sehen“, sagt Monika Wegener zu Vanessa. „Denn, wenn ein kleines Kind sich so schnell der Mutter zuwendet und sich beruhigt, wenn die Mama wiederkommt, dann ist doch das Meiste gut gelaufen bei den Beiden.“ Die Diplom-Sozialpädagogin im Diakonischen Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde bietet seit Mai 2008 eine Beratungsgruppe für junge Schwangere und Mütter unter 20 Jahren an. „Wir möchten werdende Mütter schon vor der Geburt unterstützen und in der ersten Zeit danach begleiten.“ Wegener ist bei der Diakonie auch für den Bereich Schwangerenberatung zuständig. Dadurch entstand die Idee, diese Gruppe aufzubauen. „Für junge Mütter gibt es kaum Angebote, obwohl doch gerade hier Kinderschutz und Kindeswohl im doppelten Sinne so wichtig werden können.“

Vanessa ist eine der jungen Mädchen, die regelmäßig zu den Treffen in das Rendsburger Christophorushaus kommt. „Es ist gut zu wissen, dass es auch andere Mütter gibt, die früh Kinder bekommen haben“, sagt sie. Mit 15 wurde die Schülerin schwanger. Sie sei gechockt gewesen, ihr Umfeld habe abweisend reagiert. Am schlimmsten sei aber ihre Angst gewesen, es ihren Eltern zu sagen. „Irgendwann hieß es aber nur noch Augen zu und durch.“ Auch Marie (19) fiel es nicht leicht, der Mutter von



Mit der Videokamera filmt Diakonie-Mitarbeiterin Monika Wegener (rechts) die jungen Mütter Vanessa (li.) und Marie im Umgang mit ihren Kindern Dominic (links) und Tamino. Ziel ist es, die Mutter-Kind-Bindung zu stärken. *HEHNEN*

ihrer Schwangerschaft zu erzählen. „Im siebten Monat habe ich es ihr gesagt.“ Gerade hatte sie eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten angefangen, da passierte es. „Bei uns ist das aber nichts Ungewöhnliches in der Familie. Meine Mutter und meine Oma haben auch früh Kinder bekommen.“ Gemeinsam mit ihrem Freund, dem Vater des Kindes, kümmert sie sich um ihren Sohn. „Zum Glück war bei mir alles geregelt. Ich musste mich nicht nach einer neuen Wohnung umschauchen oder mir Sorgen um Geld machen.“

Monika Wegener ist es wichtig, dass sich die jungen Mütter austauschen. „Sie bewegen andere Themen als ältere Mütter.“ Die vielleicht noch nicht gefestigte Beziehung oder Trennung vom Partner, Schule, Ausbildung, kein eigenes Einkommen und dazu die Kindererziehung, die oft mit Einschränkungen der eigenen Freiheiten einhergeht: Das sind die Themen. „Hier haben sie einen Ort, darüber mit Gleichgesinnten zu

sprechen“, sagt Wegener. „Die Mädchen stärken sich gegenseitig.“ Monika Wegener hört zu und gibt den jungen Müttern Tipps. Sie sprechen über Mutter-Kind-Beziehungen, Entwicklungen und Fortschritte der Kinder. „Die jungen Mütter sollen Anregungen bekommen und gemeinsam Erfahrungen sammeln“, meint Wegener. Ihre Aufgabe sei es zu motivieren, Themen anzusprechen und die Mutter-Kind-Bindung zu fördern.

Alle zwei Wochen am Mittwoch trifft sich die Gruppe im Christophorushaus. Bis die Kinder zwei Jahre alt sind, können die Mädchen die Beratungsgruppe besuchen. Damit die jungen Frauen auch mal eine Auszeit bekommen, übernimmt die Gymnasialin Lisa im Rahmen einer Schul-Sozial-AG die Kinderbetreuung. Wegener weiß: „Mütter müssen immer Energie haben.“ In der Gruppe sollen sie auch mal Ruhe finden. Gearbeitet wird nach dem sogenannten „Steep-Konzept“ (Steps towards effec-

tive and enjoyable parenting: Schritte zu einer effektiven, erfreulichen Elternschaft). Der Bindungsaufbau von Eltern und Kindern steht dabei im Mittelpunkt. Mit Hilfe von Videoaufnahmen können die jungen Frauen ihr Verhalten selbst sehen und wahrnehmen. „Es geht darum, gelungenes, einfühlsames Verhalten zu erkennen und zu festigen“, berichtet Wegener. Unsicherheiten sollen abgebaut werden. Vanessa hat dadurch schon viel über sich und ihren Sohn Dominic gelernt. „Mir hilft die Methode mit dem Video sehr. Ich kann sehen, wie ich mich meinem Kind gegenüber verhalte“, sagt die 17-Jährige und freut sich über ihre Fortschritte. *Inga Hehnen*

BERATUNGSGRUPPE

Wer sich für die Beratungsgruppe für junge Schwangere und Mütter interessiert, kann sich unter Telefon 04331/69 63 80 oder E-Mail info@diakonie-rd-ek.de informieren. www.diakonie-rd-ek.de

Eine Pfadfinderin wirbt für den
Schleswig-Holstein-Tag

RENSBURG/HENSTEDT-ULZBURG Als sie den Brief öffnete, konnte sie es kaum glauben. Sie hatte es geschafft. Ihr Foto in Pfadfinderkluft mit der Gitarre über der Schulter hatte überzeugt. Jetzt ist es Teil des Plakates, mit dem Landesweit für den Schleswig-Holstein-Tag geworben wird. Dorothee Abel aus Henstedt-Ulzburg ist das Gesicht der violetten Meile „Kirche und Religion“.

Es war die Idee von Pastor Frank Boyesen, ehemaliger Pfadfinder-Beauftragter der Nordelbischen Kirche. Er schlug Dorothee für das Casting vor. Der Heimatbund, Organisator des Schleswig-Holstein-Tages, suchte öffentlich nach Pfadfinderinnen für das Plakat. Dorothee Abel und eine weitere Bewerberin kamen in die engere Wahl und durften nach Kiel zum Fotoshooting. Das meiste der 13-Jährige mit Bravour. Mal mit Hut, mal mit Gitarre und mal mit Stock ließ sie sich von dem Fotografen in ihrer grünen Pfadfinderkluft abbilden. „Ganz lustig“ fand die Schülerin das. „Vorher habe ich sehr darüber nachgedacht, ob ich das tun sollte.“ Vor Ort fiel ihr das Shooting aber ganz leicht. Nach



Dorothee Abel ist das Gesicht der Meile „Violett“. *HEHNEN*

einer Stunde waren die Aufnahmen im Kasten und das Warten begann. Damit gerechnet, ausgewählt zu werden, hatte sie nicht. „Ich freue mich aber sehr darüber“, sagt sie.

Dorothee Abel ist mit ganzem Herzen Pfadfinderin. Seit sechs Jahren gehört sie zum Stamm der „Grünspechte“ Kaltenkirchen im Ring Evangelischer Gemeindepfadfinder. „Die Gemeinschaft

gefällt mir“, sagt sie. Durch ihre Geschwister sei sie zu den Pfadfindern gekommen. Als die älteren Brüder von den Fahrten zurückkamen und ihre Rucksäcke leerten, entstand bei Dorothee der Wunsch, das auch zu machen. Sie liebt die Sommerlager, das Übernachten in Zelten, das gemeinsame Singen und den Zusammenhalt. „Man lernt ganz viel“, sagt sie. Nicht nur über die Natur habe sie viel erfahren, auch über den Glauben. Gemeinsam werden Geschichten aus der Bibel gelesen und christliche Lieder gesungen. „Es ist schön zu wissen, dass man von Gott gesichert ist und dass er aufpasst“, findet Dorothee. Weitere Hobbies der Schülerin sind Hand- und Fußball und ihre Tiere. Auf dem Bauernhof ihrer Eltern gibt es zwei Pferde, Katzen und Kaninchen. Langweilig wird es Dorothee, die sieben Geschwister hat, nicht. Und auf den Freitag, wenn es wieder zu den Pfadfindern geht, freut sie sich immer. Gemeinsam mit den Brüdern und der kleinen Schwester geht es dann nach Kaltenkirchen zu den „Grünspechten“. Denen möchte Dorothee noch lange treu bleiben. *inh*

SH-Tag: Wir sind dabei!



Matthias Krüger, der neue Propst für den Südbereich im Kirchenkreis, findet es toll, dass sich so viele Menschen ehrenamtlich für andere engagieren. „Schleswig-Holstein feiert in Rendsburg und das aus gutem Grund, denn hier passiert nicht nur die Welt, sondern auch Gott. Das wird nicht nur auf der Kirchenmeile deutlich, aber hier besonders.“



Maria Fenz aus Rendsburg wird den Schleswig-Holstein-Tag als Gast und Mithelfende erleben. „Gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen werde ich die Arbeit des Mehrgenerationenhauses Rendsburg präsentieren.“ Die 28-Jährige freut sich auch, mit ihren drei Kindern über die Meilen zu schlendern. „Ich hoffe, es gibt viele Mithelfende.“



Jugendpastor **Lars Palme** freut sich, die Vielfalt der Vereine und Verbände auf dem Festumzug am Sonntag mitzulerben. „Am Samstag werde ich ein Zelt der Kirchenmeile mitgestalten. Unter dem Motto 'Schätze unseres Glaubens' bieten wir Aktionen zu den Perlen des Glaubens an und informieren über die ökumenische Partnerschaft mit Jugendlichen aus Malindi in Kenia“, berichtet er.



Susanne Wieben aus Bargstedt findet den Schleswig-Holstein-Tag klasse. „Es ist interessant zu sehen, wie die verschiedenen Vereine, Verbände und so weiter sich darstellen“, findet die Sekretärin, die im Kirchlichen Verwaltungszentrum des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde arbeitet. „Gespannt bin ich auf die violette Meile und natürlich auf den Festumzug am Sonntag.“

Meile „Violett“: Höhepunkte

○ **Ökumenischer Eröffnungs-Gottesdienst der Meile „Violett“**
St.-Martin-Kirche, Herrenstraße
Freitag, 4. Juni
17 Uhr
○ **Rundgang zu religiösen Orten**
Sonntag, 6. Juni
15 Uhr
Start: Christkirche, Paradeplatz
○ **Jugendgottesdienst**
„Perlen des Glaubens“
mit Jugendlichen des Lukashauses, Diakon Sven Schröder, Jugendpastor Lars Palme und Propst Matthias Krüger

Musik: Jugendband
Stadtwerke-Bühne, Eiland
Sonntag, 6. Juni
17 Uhr

○ **Ökumenischer Gottesdienst**
„Schätze unseres Glaubens“ mit dem evangelisch-lutherischen Bischofsbevollmächtigten Gothart Magaard und dem katholischen Generalvikar Franz-Peter Spiza
Musik: Rendsburger Posaunenchor, Kinderchor unter der Leitung von Stephan Schauer
NDR-Bühne, Schiffbrückenplatz

Sonntag, 6. Juni
11 Uhr

○ **Mozartissimo**
Konzert zum Schleswig-Holstein-Tag
St.-Marien-Kirche, Innenstadt
Wolfgang Amadeus Mozart
„Exsultate, jubilate“, „Krönungsmesse“
u.a.
Leitung: Volker Linhardt
Karten gibt es im Kundencenter der Landeszeitung (Stegen) und an der Abendkasse
Sonntag, 6. Juni
17 Uhr *inh*